

**20.** Pgm. 2° (31 u. 23½ C.) s. IX. in.; 362 Seiten von Einer Hand auf stärkstem Pergamente. Sehr gebrauchter Codex, wovon 13 fehlende Blätter im XII. Jh. neu ergänzt worden sind.

1) S. 1: Die vier Evangelisten roh gemalt und halb verwischt, jünger als der Codex. S. 2 (von der Hand des Schreibers der ganzen Hs.) ein Fragment über Psalmenmusik, defekt zu Anfang und Ende.

2) S. 3 — 327: Psalterium.

3) S. 327: Sechs Verse\*) des Schreibers 'Wolfcoz', eines Kalligraphen, von dessen Hand vielleicht auch Urkunden übrig sind (vgl. Urkundenbuch I, p. 221 Anm.).

4) S. 328 — 360: Zehn Cantica prophet., das Pater noster, Credo (in deum patrem p. 349), Symbolum (Quicumque p. 350), Te deum, Gloria in excelsis und eine Litanei.

S. 357 das (noch öfter vorkommende) Horologium d. h. die Bestimmung der kanonischen Stunden oder Horen durch das ganze Jahr nach der in Fussen angegebenen Grösse des menschlichen Schattens. Ein solches Horologium aus Ottobeuren ist abgedr. bei Gerbert Iter Alem. p. 156 — 59 Ed. 2 nebst der Tabelle aus Beda de mensura horologii.

5) S. 361 — 362 (von derselben Hand): Fünf Hymnen ohne Neumen; der letzte unvollständig.

Die Initialen des Codex erinnern noch an die brodirten und Fisch-Buchstaben der longobardischen Hss. des VIII. Jh. N° 348, 350 und 731. Vgl. die zwei Umrisse bei Rahn Gesch. I, p. 131 und ebenda p. 130 über das Gemälde.

**21.** Pgm. 2° (31 u. 24 C.) s. XII.; 578 Seiten mit 2 Bildern S. 4 und 5 und einer Initiale S. 8; der lateinische Text in rother, die altdeutsche Uebersetzung in schwarzer Schrift.

1) S. 8 — 540: 'Incipit translatio barbarica psalterii Notkeri tertii. Beatus vir' etc.

2) S. 540 — 574: Cantica prophetarum, Pater n. (S. 563), Symbola (S. 565 ff.) etc. Das altdeutsche Vater unser und Glaubensbekenntniss

---

\*) Psalterium hoc domino semper sancire curavi,  
Wolfcoz sic supplex nomine qui vocitor.  
Obtestor modo praesentes omnesque futuros:  
Hoc minime hinc tollant sed stabile hic maneat.  
Pro me funde preces, lector, deposce tonantem,  
Ut mihi det vitam sic tibi perpetuam.